

**Zahlen Beratungszentren Niebüll (mit Amrum und Föhr) und Sylt und die  
Zahlen Psychologisches Beratungszentrum Husum  
für den Gesamtjahresbericht Erziehungsberatung Kreis Nordfriesland SGB VIII  
2019**

**I: Fallzahlen gesamt - Sozialraumaufteilung 2019**

	<b>Fälle</b>	<b>Erreichte Personen</b>	<b>Sitzungen, Zeitaufwand in Stunden</b>
Sylt	161	161	761
Festland	254	254	746
Andere	10	10	46
Husum	336	627	1.163
Mitte	208	407	684
Süd	236	449	935
außerhalb der Sozialräume	26	47	50
<b>Summe:</b>	<b>1.231</b>	<b>1.955</b>	<b>4385</b>

**Hauptgrund für Hilfestellung**

	<b>gesamt</b>	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>
eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	154	93	66
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	184	92	91
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	41	19	22
3a) Partnerkonflikte der Eltern	91	48	43
3b) Konflikte zwischen Eltern/Stiefeltern und Kind	41	15	26
3c) Konflikte mit Geschwistern	9	4	5
3d) Aktuelle Trennung oder Scheidung der Eltern	97	46	51
3e) Umgangs- / Sorgerechtsstreitigkeiten der Eltern nach der Trennung	72	43	29
3f) Migrationsbedingte Konflikte	12	9	3
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	81	50	31
Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme des jungen Menschen	88	35	52
5a) Entwicklungsauffälligkeiten	20	12	8

5b) emotionale Probleme des jungen Menschen	194	78	115
5c) körperlich-seelische Auffälligkeiten schulische / berufliche Probleme des jungen Menschen	61	22	39
6a) Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen	22	10	12
6b) Verhaltens-, Konzentrationsprobleme, AD(H)S	13	9	4
6c) Hochbegabung			
6d) Minderbegabung			
6e) Schulverweigerung/Schwänzen	5	2	3
Unversorgtheit des jungen Menschen	1	1	1
unzureichende Förderung / Betreuung / Versorgung des jungen Menschen	1	1	0
Gefährdung des Kindeswohls	4	1	3
9a) Traumatisierung des jungen Menschen	13	8	5
9b) Vernachlässigung / Verwahrlosung des jungen Menschen			

## Art der Hilfen

	gesamt	männlich	weiblich
Erziehungsberatung vorrangig mit Familie (§ 28 SGB VIII)	213	94	119
Erziehungsberatung vorrangig mit Eltern (§ 28 SGB VIII)	643	369	273
Erziehungsberatung vorrangig mit jungem Menschen (§ 28 SGB VIII)	375	151	222

## Abschlussgrund

(nur abgeschlossene Fälle)	gesamt	männlich	weiblich
Beendigung gemäß Beratungszielen	686	350	334
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch Sorgeberechtigten / jungen Volljährigen	189	95	93
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch die betreuende Einrichtung	6	4	2
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch den Minderjährigen	30	9	21
sonstige Gründe	72	29	43

## II. Fallübergreifende Leistungen Erziehungsberatung nach KJHG § 28

Präventive Leistungen	Anzahl TN
Vorträge Suizidprävention	20
Nachtreffen ADS/ADHS-Elterngruppe	2
ADS / ADHS Elterntraining	2
Gruppentraining für Eltern: Trennung meistern - Kinderstärken	2
Elterntraining „Pubertät“	1
Fördekids XXL (durchgeführt in Kooperation mit Verein für Kinder- und Jugendgesundheit Westküste)	1
Therapeutische Gruppe für Kinder nach Psychodrama-Konzept	
Gruppe Therapeutisches Zaubern	1
Psychoedukative Gruppe mit traumatisierten Flüchtlingsfrauen auf farsi	1
Beratungsangebot für traumatisierte Flüchtlinge in der Berufsbildenden Schule Husum	Regelmäßig 14 tägig bis Ende April

## III. Fallunspezifische Leistungen Erziehungsberatung nach KJHG § 28

### Präventive Leistungen

	Anzahl
Fachberatungen für pädagogische Fachkräfte, Themen z.B. ADHS, aggressives Verhalten, schwere Erkrankung einer Schülerin,	8
Kooperation mit dem Regionalteam (fallunabhängig)	6
Vortrag einer Pflegemutter über das Leben mit einem Kind mit FAS	1
Vortrag Annika Thomsen von FAS Deutschland zu Symptomen und pädagogischen Erfordernissen bei FAS	1
Fortbildungen für ehrenamtliche Paten/Patinnen zu psychischen Erkrankungen und deren Auswirkungen auf die verschiedenen Familienmitglieder	4 halbe Tage

Vortrag „über das Überbringen schlechter Nachrichten“ im Kontext von Behinderung des Kindes	1
Präsentationen der Beratungsstelle am Tag der offenen Tür in der Rungholtschule, Qualifizierungsprojekt „Gleis Plus“, Markt der Möglichkeiten innerhalb des DW Husum, Netzwerktreffen Eiderstedt der Eingliederungshilfe Erwachsene	4
Café international	4
Fortbildung für Erzieher*innen einer Kita zu „neuer Autorität“	1

## Kooperation Vernetzung

Wir nahmen teil an folgenden Arbeitskreisen:

- Netzwerkbeirat Gesund aufwachsen des Kreises Nordfriesland
- Kooperation und Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt (KIK)
- Arbeitskreis zu Schulabsentismus mit Schulpsychologie, Gesundheitsamt u.a.m.
- Runder Tisch Integration Eiderstedt
- Runder Tisch Gewaltprävention Tönning
- Arbeitsgruppe Kinderarmut des Sprengels Schleswig
- Arbeitskreis Benachteiligtenförderung der Beruflichen Schulen Husum
- Fachrunden Frühe Hilfen Husum, Mitte und Süd
- Jugendhilfeausschuss des Kreises Nordfriesland (wegen Patenelternprojekt)
- Arbeitskreis Mitarbeiter\*innen der Erziehungsberatungsstellen
- jährliche Runde mit dem Baumhaus, den beiden Schulpsychologen und dem Kinder- und jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes Husum
- Arbeitskreis „Kinder psychisch kranker Eltern“

## Allgemein Kontakt zu Institutionen

Wir halten Kontakt zu vielen Institutionen,

Sozialraumorientierte Kinder- und Jugendhilfen mit dem Fachdienst Jugend, Familie und Bildung des Kreises NF und den Regionalteams Süd, Husum und Mitte, Familienzentren, Kindertagesstätten, Schulen, Kinder- und Jugendtreff, Kirchengemeinden, Kirchenkreis, Kreiskrankenhaus, Kinderschutz-Zentrum Westküste, Familie leben, Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke, Ev. Familienbildungsstätte, Lebenshilfe, Frauenberatungsstelle, Pro familia, Fachdienst Migration, Regionale Ausbildungsbetreuung Kreishandwerkerschaft, Agentur für Arbeit, Schulpsychologische Beratungsstelle, Frühförderung, Beratungsstelle für Integration, Kinder- und Jugendpsychiatrische Kliniken, Tageskliniken und Ambulanzen in Schleswig, Heide, Flensburg und Husum (Baumhaus und Villa Paletti), Gesundheitsamt, Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk, u. a. m.